



Was bringt das **Wochenende** in Mengen und Umgebung?

Im Bürgerhaus findet ein Flohmarkt statt
ENNETACH (sz) - Ein Flohmarkt findet am heutigen Samstag von 8 bis 16 Uhr im Bürgerhaus in Ennetach statt.

Gospelchor tritt in Scheer auf
SCHEER (sz) - Die Sänger des Gospelchors Glory Fires aus Stetten am kalten Markt sind am heutigen Samstag um 18.30 Uhr in der St.-Nikolaus-Kirche in Scheer zu Gast. Sie geben ein Benefizkonzert, dessen Erlöse für eine neue Orgel in Scheer bestimmt sind.

Kindergottesdienst findet Sonntag statt
MENGEN (sz) - „Kommt, folgt mir nach!“ - Zu diesem Thema sind Kinder am Sonntag um 10.30 Uhr zum Kindergottesdienst in die Liebfrauenkirche eingeladen.

Mann drückt anderem einen Kaktus in die Nase

MENGEN (sz) - Zu einer Streiterei in einer Mengener Gaststätte ist die Polizei am Donnerstag gegen 23.45 Uhr gerufen worden. Besonders witzig oder lediglich provozierend wollte wohl ein 51-jähriger Mann sein, der einem 27-jährigen an der Theke einen Deko-Kaktus unter die Nase hielt und „Riech mal“ sagte. Es blieb aber laut Polizeibericht nicht bei der Andeutung, sondern der Mann rampte dem anderen den Kaktus in die Nase und verletzte ihn so. Nach einem kurzen Streitgespräch und Herumgeschubse verließ der 27-Jährige die Gaststätte, um weitere Eskalationen zu vermeiden. Er erlitt Nasenbluten und Schmerzen wegen den in der Nase steckenden Kaktusstacheln. Der 27-Jährige hatte sich laut Polizei an der Theke mit anderen Besuchern unterhalten, als der 51-Jährige an ihn herantrat. Die beiden Männer kennen sich vom Sehen und hatten bislang noch keine Probleme miteinander.

CDU lädt zur neuen Gesprächsreihe ein

HOHENTENGEN (sz) - Der CDU-Ortsverband Göge-Hohentengen lädt unter dem Titel „Göge im Gespräch“ zur ersten Veranstaltung einer neuen Gesprächsreihe ein. Als Gast ist Dieter Broszio, Geschäftsfeldleiter International bei der IHK Bodensee-Oberschwaben, geladen. Er spricht über das Thema „TTIP - Transatlantisches Freihandelsabkommen - was steckt dahinter?“ Der Vortrag mit anschließender Diskussion- und Fragerunde findet am Dienstag, 27. Januar, um 19.30 Uhr im Bremer Dorfgemeinschaftshaus statt. Die Bevölkerung ist dazu herzlich eingeladen.

Mit der Gesprächsreihe „Göge im Gespräch“ wird der Ortsverband zukünftig aktuelle politische und gesellschaftliche Themen mit kompetenten Referenten zur Sprache bringen. Die Bevölkerung erhält dabei die Möglichkeit zur Fragestellung und Diskussion.

Kurz berichtet

Landrätin lädt zur Sprechstunde ein
MENGEN (sz) - Mit der Landrätin ins Gespräch zu kommen - diese Gelegenheit bietet sich allen Bürgern bei der nächsten Bürger-sprechstunde von Stefanie Bürkle. Die Sprechstunde findet am Montag, 9. Februar, ab 18 Uhr im Pflegestützpunkt in Mengen, Hofstraße 12, statt. Dabei können mit der Landrätin Anliegen besprochen sowie Wünsche und Anregungen vorgebracht werden.

Stadtwerke konkurrieren mit 141 Stromanbietern

Mit Gewinnen aus den Bereichen Strom, Wasser und Nahwärme werden die Bäder und die Tiefgarage finanziert

Von Jennifer Kuhlmann

MENGEN - Vor den Stadtwerken Mengen liegen keine einfachen Zeiten. Carmen Heine, die kaufmännische Leiterin, geht gerade einmal von einem Jahresgewinn von 53 400 Euro für das Jahr 2015 aus. Hintergrund sind die große Konkurrenz im Stromsektor sowie die defizitären Bereiche Bäder und Tiefgarage.

„Solange sich die Stadt Mengen Hallenbad, Sauna, Freibad und Tiefgarage im jetzigen Umfang leisten will, müssen wir versuchen, im laufenden Betrieb noch effizienter zu werden und die Bereiche Strom und Nahwärme weiter auszubauen“, sagt Carmen Heine. Sie hat die Gemeinderäte am Dienstag über den Stand der Dinge und die Pläne für das Jahr informiert. Im Gespräch mit der SZ geht sie auf einzelne Bereiche ein.

• **Strom:** Über 4000 Stromkunden haben die Stadtwerke Mengen im Stadtgebiet. „Mit Tendenz nach unten“, gibt Carmen Heine zu. Viele Kunden wandern - gerade zum Jahreswechsel - zu anderen Stromanbietern mit günstigeren Preisen ab. „Das macht uns sehr zu schaffen“, so Heine. 142 Stromlieferanten bieten in Mengen insgesamt knapp 430 Tarife an. Die Stadtwerke sind einer unter vielen. Wer nur auf den Preis schaut, entscheide sich gegen die Stadtwerke. „Wir würden uns wünschen, dass mehr Leute auf das Gesamtpaket schauen“, sagt sie. Schließlich würden die Stadtwerke einen guten Service vor Ort liefern, die Grundversorgung mit Strom im Kernort sowie in Ennetach auch für andere Stromkunden aufrecht erhalten und nicht zuletzt würde die Wertschöpfung in der Region bleiben. „Wenn jemand unser Stromkunde ist, ermöglicht er es auch indirekt, dass es weiter ein Hallenbad und ein Freibad in Mengen geben kann“, erinnert Heine.

Gerade bewerben sich die Stadtwerke um die Konzessionen in den anderen Mengener Ortsteilen. Parallel dazu würde außerdem immer geschaut, wo sich Möglichkeiten der alternativen Energiegewinnung auftrüben könnten. „Derzeit können wir mit unserer eigenen Stromerzeugung aus Wasserkraft und Photovoltaik etwa 160 Haushalte versorgen.“



Die Gewinne aus den Bereichen Strom- und Wasserversorgung (links oben und links unten) müssen die Bereiche Bäder und Tiefgarage (rechts oben und rechts unten) querfinanzieren.

• **Wasser:** Obwohl die Stadtwerke Mengen beim Bezug künftig drei Cent mehr pro Kubikmeter Wasser bezahlen müssen, bleiben die Gebühren für die Mengener Bürger konstant. „Wir müssen mit Mehrkosten von 17 000 Euro rechnen, die wir nicht an die Bürger weitergeben“, sagt Heine. 300 000 Euro werden in die Sanierung der Hochbehälter in Rulfingen und Rosna investiert. Außerdem sollen Wasserleitungen in Ennetach, Rulfingen und Rosna erneuert werden.

• **Hallenbad/Freibad:** Die Besucherzahlen im Hallenbad sind konstant, die jüngste Freibadsaison leider aus kaufmännischer Sicht eine Katastrophe. Die gute Nachricht: An den Eintrittspreisen ändert sich

nichts. „Mit einer Einschränkung“, sagt Carmen Heine. „Zum 1. Juli wird die Umsatzsteuer im Saunabereich auf 19 Prozent angehoben.“ Mit dem Gemeinderat müsse überlegt werden, ob die Erhöhung an die Kunden weitergegeben wird. Das Freibad soll außerdem einen neuen Beckenkopf bekommen. Die Arbeiten können aber erst nach der Saison begonnen werden.

Mit dem Thema **Nahwärme** wird sich die SZ in einer der nächsten Ausgaben ausführlich beschäftigen. Leser, die ihre Erfahrungen einbringen möchten, können bis Montag eine Mail an redaktion.mengen@schwaebische.de schicken.



FOTOS: ARCHIV/JEK

Tobias Weidlich wird technischer Leiter

Im Herbst bekommen die Stadtwerke Mengen einen neuen technischen Leiter. Dann wird Josef Kugler in Rente gehen. Sein Nachfolger wird Tobias Weidlich, der momentan das Sachgebiet Tiefbau in der Stadtverwaltung leitet. „Er hat sich gegenüber den anderen Bewerbern als der beste Kandidat herausgestellt“, sagt Carmen Heine, die kaufmännische Leiterin der Stadtwerke. Zudem habe Weidlich bereits bei der Innenstadtgestaltung

und der Verlegung der Nahwärmeleitungen eng mit den Stadtwerken zusammen gearbeitet. „Es ist natürlich toll, dass er schon ganz gut eingearbeitet ist“, so Heine. Während sich das Team der Stadtwerke freut, muss in der Stadtverwaltung erst einmal ein Ersatz für Weidlich gefunden werden. „Wir schreiben die Stelle aus und hoffen, sie schnell wieder besetzen zu können“, sagt der Erste Beigeordnete Karl-Heinz Ehrmann.



Tobias Weidlich FOTO: ARCHIV (jek)

Steuernachzahlung belastet die Kasse des Musikvereins Hohentengen

Finanzamt ordnet den Weinfest-Samstag als Wirtschaftsveranstaltung ein - Alle Posten im Vorstand sind wieder besetzt

von Ina Schultz

HOHENTENGEN - Ein intensives Vereinsjahr liegt hinter dem Musikverein Göge-Hohentengen 1819, auf das die Musiker bei der Hauptversammlung zurückblickten. Viel Lob hatte der Verein im vergangenen Jahr für sein Engagement innerhalb und außerhalb von Hohentengen ernten können. Eine Steuernachzahlung veranlasste aber das Vorstandsteam um den Vorsitzenden Roland Längle, in der Vereinsfinanzierung neue Wege zu gehen. Der Beitrag für passive Mitglieder steigt auf jährlich 15 Euro. „Das Finanzamt war der Ansicht, dass das Weinfest am Samstagabend keine Traditionsveranstaltung, sondern eine reine Wirtschaftsveranstaltung sei“, erklärte Längle die 4000-Euro-Nachzahlung. Selbst der

Steuerberater sei erstaunt gewesen, dass die Eintrittsgelder der vergangenen Jahre nachversteuert werden mussten. Selbst Widersprüche gegen die Bescheide des Finanzamts halfen nicht. Längle zeigte sich sehr enttäuscht. Er könne schwer begreifen, wie Ämter und Institutionen immer gern die Hand aufhalten würden, sagte er. Zuschüsse und sonstige Unterstützungen würden hingegen immer weniger werden. Er klagte an, dass von öffentlicher Hand ständig die Unterstützung des Ehrenamtes in den Vordergrund gestellt würde, doch die Anforderungen von der Verwaltung, die Bürokratie und die Abzüge stetig zunehmen würden. Und dass von der gern dargestellten Stärkung des Ehrenamtes und der Vereinskultur nur geredet würde und bei den Vereinen - zumindest

dem Musikverein - reichlich wenig ankäme. „Vielleicht müsste man da politisch tätig werden“, sagte Klaus Burger, Mitglied des Landtags und Kassenprüfer des Musikvereins.

Zum Jubiläum soll es neue Uniformen geben

Zwar gelang es, noch einen kleinen Betrag in die Rückstellung einzuzahlen, doch würde dieses Geld allzu häufig benötigt, um andere Löcher in der Kasse zu stopfen, so Längle. Immerhin wolle der Verein zu seinem 200-jährigen Jubiläum 2019 eine neue Uniform anschaffen, was ohne Rücklagen aber nicht leistbar sei. Sämtliche Spaßaktivitäten seien schon aus Sparzwang zusammengestrichen worden seien. Der Vorsitzende freue sich aber auch darüber, dass der Musikverein hin und wieder eine großzügige Spende von Privatpersonen und Geschäftsleuten erhalten würde. Ohne diesen Zuspruch sähe es sehr bitter aus.

Dirigent Pius Binder freute sich über ein musikalisch bewegtes und erfolgreiches Jahr. Schriftführerin Theresa Hafner ließ das Jahr eingangs noch einmal Revue passieren. Der Neujahrsempfang, Fasnetsveranstaltungen, das Pfingstfest in Kressbronn, das Bezirksmusikfest in Rosna, das Bächtlefest, das Ferienprogramm oder das Jugendkonzert sind nur einige Veranstaltungen. Mit Proben, Besprechungen, Bewirtungen und Organisationsterminen hatte der Verein im Jahr fast 140 Termine, was etwa 2,7 Termine pro Woche ausmacht, rechnete Längle vor.

Martin Hafner erhält Auszeichnung der Gemeinde

Mit der Urkunde „Menschen aus unserer Gemeinde“ erhielt Martin Hafner von Bürgermeister Peter Rainer Dank und Anerkennung für sein vorbildhaftes bürgerliches Engagement. Hafner habe sich durch sein ehrenamtlichen Einsatz um die Gemeinde Hohentengen verdient gemacht. Als langjähriger Schriftführer und zweiter Vorsitzender habe er zur positiven Entwicklung des Musikvereins beigetragen. Während zweier Amtsperioden im Gemeinderat von 1994 bis 2004 setzte er sich besonders für die Belange von Völkofen ein. Als privater Investor mit dem Projekt **Nahwärmenetz** habe er das „Wir-Gefühl“ in Völkofen gestärkt - dem ersten Bio-Energiedorf der Göge. Als Landwirt setze er sich für die Verbesserung der Agrarstrukturen ein. Auch die Renovierung der Kapelle St. Maria mit Außenanlage hat er auf den



Bürgermeister Peter Rainer überreicht Martin Hafner die Urkunde. FOTO: INA SCHULTZ

Weg gebracht. Ein Missionsprojekt in Tansania und das Hilfsprojekt Mariphil liegen ihm auch am Herzen. „Mit diesem vorbildlichen sozialen Engagement lenkt Hafner den Blick unserer Wohlstandsgesellschaft auf die Armen und Bedürftigen in aller Welt“, so Rainer bei der Urkundenübergabe. (is)



Das Vorstandsteam des Musikvereins Hohentengen ist groß. FOTO: SCHULTZ

Bei der Versammlung wurden erfolgreich die offenen Posten besetzt. Nach mehr als 24 Jahren in der Vereinsführung stellte sich Martin Hafner nicht mehr zur Wahl. „Heute endet eine Ära“, sagte Roland Längle. Martin Hafner sei stets konstruktiv, zielführend und mit spontanen Ideen dabei gewesen. „Auf dich konnten wir zählen, Mate du bist einmalig.“ Auch Kassenprüfer Klaus Burger stellte sich nicht mehr zur Wieder-

wahl. Neu gewählt wurden: Stefan Rothmund (zweiter Vorsitzender), Christine Assfalg (dritte Vorsitzende), Holger Zielski (stellvertretender Kassierer), Sara Schmid (stellvertretende Jugendleiterin), Elena Schlegel (stellvertretende Schriftführerin), Lisa Lorenz, Paul Rist, Franz Knoll, Martina Schlegel (passiver Ausschuss), Alexander Nassal (aktiver Ausschuss) und Peter Brugeser (Kassenprüfer).